

die Folgen der kommunistischen Experimente zu mildern. Die Sozialisierung der Industrie hat mit Vorkerft geteilt. Denn, der noch stets im Beharistall alle Grundzüge ausgegeben hat, markiert wieder den Realpolitiker und erklärt, daß die traurigen Ergebnisse die Folge der Sozialisierung der Fabriken sind und daß man „seitwärtig“ die Privatinitiative wiederherstellen muß. Die natürliche Folge solcher wirtschaftlichen Reformen“ wird die politische Annäherung an den rechtsstehenden Parteien sein. — Somit der Stockholmer Gewährsmann. Wenn ich nun aufsteigend gewillt, die Annäherung nach rechts im großen Stille zu verfolgen, indem er eine Nationalversammlung einberuft. Die letzte russische Konstantine ist bekanntlich im Januar 1918 von Matrofen gepregelt und von den bolschewistischen Volkskommissaren aufgelöst worden. Nun feiert der Bolschewismus zu seiner ersten Stöße, zur Verbindung mit den Menshevik, zurück. Die Frage ist, ob England auf diese Demokratisierung und die dahinterstehenden Friedensangebote eingeht, oder ob es auch Ausland gegenüber dem Standpunkt der Ansood-Politik beharrt.

Die Förderung im deutschen Braunkohlenbergbau.

Von der Liga zum Schutze der deutschen Kultur (Section Halle) wird uns geschrieben: Langsam, ganz allmählich hat sich in den letzten Wochen nicht nur die Förderung im deutschen Braunkohlenbergbau gefeigert, sondern auch die einzelne durchschnittliche Arbeitsleistung, die im Frühjahr bis auf 50 Proz. der Friedensleistung, vereinzelt noch tiefer, gesunken war, hat sich wieder gehoben. Dazu kommt erstensweise auch ein weiteres Ansteigen der im Braunkohlenbergbau Deutschlands beschäftigten Personen. Einige wenige Zahlen mögen diese Sätze erläutern: Im August d. J. wurden im gesamten deutschen Braunkohlenbergbau (mit Ausnahme der Provinz Ost-Pr. Ost-Pr. Ost-Pr. Ost-Pr.) 5800 211 Tonnen Braunkohlen gefördert, im September d. J. dagegen 5 957 888 Tonnen. An Bricketen wurden hervorgehoben im August d. J. 1 251 258 Tonnen, im September 1 294 876 Tonnen. An Arbeitskräften waren beschäftigt im August d. J. 105 129 Einzelne und 1 509 Fremde (Kriegsgefangene usw.). Im September ds. J. 107 471 und 1 708 Fremde (Kriegsgefangene usw.). Am September hielt die Steigerung der beschäftigten Arbeitskräfte weiter an. Während nämlich ein Abgang von 8 835 Arbeitern zu verzeichnen war, ist ein Zugang von 5 708 Arbeitern festzustellen. Wenn nun also auch eine erfreuliche Steigerung in der Förderung zu buchen ist, so reicht sie doch immer bei weitem noch an die vorjährige Förderung einer damals nur mehr als 50 Prozent geringeren einheimischen Arbeiterkraft nicht heran. 51 855 einheimische Kräfte mit 33 288 Kriegsgefangenen förderten im September 1918: 6 248 024 Tonnen Braunkohlen, im September 1919 die bereits erwähnten 107 471 einheimischen und 1 708 fremden Arbeitskräften dagegen nur 5 957 888 Tonnen.

Gegen die politische Betätigung der Schuljugend.

Im der parteipolitischen Berhebungen der Schuljugend vorzugehen, hat, wie wir bereits, der preussische Kultusminister folgenden Entsch. herausgegeben: Nach der einseitigen Auffassung der preussischen Staatsregierung ist die Schuljugend, die zu staatsbürgerlichem Bewußtsein erst herangebildet werden muß, vor unruhigem Geist, und Ergrünung und Unruhe nur daraus sich ergebenden tiefgreifenden Störungen zu bewahren. Das gesamte Schulwesen muß daher von politischen Streitigkeiten aller Art freigehalten werden. Daraus folgt:

1. die Schule darf parteipolitischen Bestrebungen unter der Schuljugend keinerlei Förderung gewähren.
2. die Lehrer müssen jede mit-tbare oder unmittelbare Beeinflussung ihrer Schüler nach irgend einer parteipolitischen Richtung hin streng vermeiden.
3. die Schüler haben sich innerhalb der Schule aller, politischen Streitigkeiten und jeder herausfordernden Betonung ihrer Parteistandpunkte (z. B. durch Tragen von Abzeichen) zu enthalten.

Zur Erhebung der Grunderwerbssteuer

Seit Inkrafttreten des Grunderwerbssteuergesetzes am 1. Oktober ds. Jahres sind für den Grundbesitzer durch Schwierigkeiten entstanden, daß vielfach Unklarheiten darüber bestehen, welche Stellen bis zur Aufnahme der Tätigkeit der Finanzämter für die Verwaltung und Erhebung der Grunderwerbssteuer und dadurch für die Ausstellung der Bescheinigung nach § 24 des Grunderwerbssteuergesetzes, ob der Eintragung des Eigentumswechsels im Grundbuche abhängig ist, zuständig sind. Wie der Abgeordnete Dr. Schreiber durch eine Resolution beim Finanzminister feststellen hat, hat derselbe in Uebereinstimmung mit dem Minister des Inneren durch eine Verfügung vom 15. Oktober anordnet, daß bis zur Aufnahme der Tätigkeit der Finanzämter die Verwaltung und Erhebung der Grunderwerbssteuer in denjenigen Städten und Landgemeinden, die bisher eine Grundbesitzer erhoben haben, durch diese, und in denjenigen Gemeinden, in denen eine solche Abgabe bisher nicht erhoben wurde, durch die Kreise erfolgt. Als Oberbehörden sind die Regierungspräsidenten bestimmt worden. Bis auf weiteres gelten hiernach die bezeichneten Steuerstellen als Finanzämter und die Regierungspräsidenten als Landesfinanzämter im Sinne des Gesetzes über die Vermögensverwaltung vom 10. September. Die Städte und Landgemeinden haben hiernach die nach § 24 des Grunderwerbssteuergesetzes notwendige Bescheinigung auszustellen. Und zwar regelt sich die Prüfung der Zuständigkeit im allgemeinen derart, daß diejenige Steuerstelle zuständig ist, in deren Bezirk das veräußerte Grundstück liegt.

99 französische Auspöster in Stuttgart.

Aus Paris wird über Holland gemeldet: Zur Ausschließung der Durchführung des Friedensabkommens ist ein Vorschlag von 37 französischen Deputierten, die von 62 anderen Beamten begleitet sein sollen, nach Stuttgart abgereist. Der Vorschlag soll 15 Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden eintreffen.

Sie 1 1/2 Milliarden deutsches Vieh an die Entente.

Der Vorschlag der Nationalversammlung für die Erfüllung des Friedensvertrages genehmigte am Montag eine von der Regierung vorgelegte Bekanntmachung über die Anforderungen von Tieren. Aus den Mitteilungen der Regierung ergab sich, daß die Rinder der Ablieferung der Tiere auf rund 1 1/2 Milliarden Mark geschätzt werden müßten.

Es gibt nichts Unwürdigeres.

Im „Frankfurter Kurier“ in Nürnberg äußert sich der bairische Kultusminister Dr. Müller-Meinungen mit aller Schärfe gegen die Form, Zeit und Verhandlungsmethode des Untersuchungs-ausschusses. Er könne sich das Ganze überhaupt nur als Ausfluß einer Massenphobie erklären. Solange das Ausland seine Arme und Ästen nicht ebenfalls öffne, sei das Verfahren völlig wertlos. Ausland hätte 1917 einseitig Frieden gemacht, wenn nicht der Zer durch die Revolution gestört worden wäre. Wie sollen wir jetzt bereuen, daß der Zer durch die Entente gekürzt wurde, um den Friedens-schluss zu hinterziehen. Vom juristischen Standpunkte erscheint Müller das selbst vorbereitete Durchgehen von Zeugen und eventuellen Anklagen, von Tatsachenfeststellungen und einschlägigen Mitteilungen, von Werturteilen und Richterurteilen das merkwürdigste, was je in einer so großen und wichtigen Sache sich vor den Augen der kennebnden Welt abgespielt. Vom politischen Standpunkte ist unwürdigeres wohl noch nie untergenommen worden. Der Himmel behüte uns da vor einer Fortsetzung der Wiederholung der Qualen im Interesse des Staats, seines Ansehens und seiner ewigen Ruhe und Ordnung. (Ganz unsere Meinung. Die Red.)

Sitzung des Reichskabinetts.

Eine weitere Meldung aus Berlin lautet: Das Reichskabinett wird am Mittwoch nach Einzugsicherung der Parteiführer der Nationalversammlung zu der durch die plötzliche Rückkehr des deutschen Delegierten von Simlon aus Paris geschaffenen Situation Stellung nehmen.

Eine interne Sitzung des Untersuchungsausschusses.

Berlin, 25. November. In einer gestern abgehaltenen internen Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses über Belgien wurde beschlossen, vorerst das gesamte Anklagematerial der Entente, soweit es durch Rauf möglich ist, zu beschaffen, vor allem das Gebühre der französischen Regierung.

Zur Unterdrückung innerer Unruhen.

Berlin, 25. November. (Ein. Drahtnachricht.) Das Reichsministerium des Innern hofft die Vorlage für die Aufhebung des Ausnahmezustandes noch im Laufe des nächsten Monats fertigzustellen. Danach soll in Zukunft der Belagerungszustand beseitigt werden und dafür gesetzliche Ausnahmebestimmungen zur Unterdrückung innerer Unruhen in Kraft treten, die eine erhebliche Verringerung der Versammlungsfreiheit und die Zulassung von Zeitungsverboten vorsehen. Ferner wird die Sandhabung der Schußwaffenverordnung neuergezeit.

Einschränkung der Genußmittel-Einfuhr.

Berlin, 25. November. (Ein. Drahtnachricht.) Die Einfuhr von ausländischen Genuss- und Genußmitteln nach Deutschland wird nunmehr einer strengen Einschränkung unterworfen werden. Das Reichsfinanzministerium wird sich in den nächsten Tagen damit beschäftigen, die Abfertigungsbedingungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse schärfer zu handhaben, um die immer stärker einsehende unkontrollierbare Einfuhr deutscher Nahrungs-mittel zu verhindern.

Fortbauer der ägyptischen Unruhen.

Amsterd., 24. November. „Times“ melden aus Kairo, daß die Unruhen in Ägypten fortbauern. In Alexandria fanden große Kundgebungen statt. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Bei den Unruhen in Kairo am Sonntag betrug die Zahl der Opfer unter der Bevölkerung 84, darunter sieben Zige.

Keine Zurückziehung der amerikanischen Truppen.

Berlin, 25. November. (Ein. Drahtnachricht.) Die Nachrichten von einer beabsichtigten Zurückziehung der amerikanischen Besatzungstruppen aus dem Rheinlande sind völlig unzutreffend. Im Gegenteil wird von amerikanischer Seite darauf bestanden, auch an der Besetzung der Abstim-mungsjone in Süddeutschland teilzunehmen. Ferner werden amerikanische Truppen zur Regelung der türckischen und der Rumänische in Deutschland eintreffen.

Deutsches Reich.

Nach das letzte Heim... Berlin, 25. November. Im „Vorwärts“ heißt es: Die Allierten haben beschlossen, Deutschland dafür halten zu lassen, daß England die waffenstillstandsbeweg. Pakt in neutralen Hafen in dem von Scape Flow internationalen deutschen Schiffe nicht so übermäßig oft als es nötig gewesen wäre. Es ist fast die Frage auf, ob wir harmlos und gutmütig und willig uns das letzte Heim selbst vor dem Pelebe sieben und hingeben, oder ob wir eine Grenze im Auge haben, an der wir hart und unbedingte einlegen.

Ausland.

Ein ehemals mittelloser Sozialdemokrat als Bankräuber. Wien, 23. November. Die ersten Bittermeldungen zufolge kaute der sozialdemokratische Präsident Dr. Selw, der ehemals so ästig mit 10 Millionen, das Ringhalskapital mit sieben Millionen Kronen.

Aus der demokratischen Bewegung.

Börsen, 25. November. Am Montag, dem 24. November fand in Böhmen eine öffentliche Versammlung der Deutschen demokratischen Partei statt. Herr Abgeordneter Dr. Schreiber sprach vor überfülltem Hause über das Thema „Der Wiederaufbau Deutschlands.“ Redner fand für jene interessanten Ausführungen lebhaften Beifall. In der Aussprache wurden ein Deutschnationaler und zwei Unabhängige den Redner zu widerlegen, was natürlich sämtlichen Herren vorbeiglang. In seinem Schlusswort rechnete Herr Dr. Schreiber ganz besonders mit den Deutschen nationalitäten ab.

Der Kilian-Prozess.

(Dreizehnter Teil. — Fortsetzung.) Heute wurde als erster Kunde Bruderer Manuels dortig vernommen. Er berichtete über jene Vernehmung im Volkspark, in dem die Arbeiter zur Vernehmung am Generalfeld nicht dezantiert werden wollten. Der Reue hätte in der demoralisierten Vernehmung angetan, von dem Generalfeld die Isolation worden wäre, weil von anderen Rednern behauptet war, es liege ein Generalfeldverstoß vor. Die Vernehmung richtete sich gegen die Revolutionäre Ober-Gebietler, Herr Kilian. Er habe noch nicht gegen die Revolutionäre auszusprechen, sondern von einem nicht annehmenen Antrage auf Bildung einer neuen Garde gehört. Kilian habe sich gegen den Terror im Streit angewandt, wie er im Streit der „Büchereien“ in die Kiste getreten sei. Die Gerichte, die die Revolutionäre auszusprechen werde, habe zu dem Befehl geführt, daß nicht gegen die Truppen unternehmen werden sollte. Kilian habe sich gegen die Gewaltmaßnahmen ausgesprochen. Als am 1. März abends der Reue aus einer Vernehmung im Volkspark heimwärts ging, traf er auf dem Wege ein Militärkommando, und als er fragte, wofür sie die Gegend hätten, da hoch der Attentatsanlass die Bewachung der Arbeiter verboten habe, wurde ihm erwidert: „Ja, die sollen wir uns aus der Brunnenstraße, dort haben wir die einladig vorgenommen. Ihre Arbeitsstelle in einer Stellung habe wir abstellen lassen. Wir wollen, Herr Kilian, daß die große Klasse und nicht mehr Arbeiter ausstellen, aber wenn es dann darauf ankommt, dann laßt ihr mich im Stich. Kilian hätte nicht nötig gehabt, seine Mitbürger durch vorübergehende Verleumdungen, denn kein Grund hat auf den Arbeiterschaft, nicht so groß, daß jeder Arbeiter, den er selbst hätte, durchsetzen würde. Kilian war zwar nicht Mitglied des Attentatsauschusses, allein er war fast immer in den Sitzungen des Ausschusses zugegen und habe bei den Verhandlungen mitgewirkt. Kilian wäre aus demnach gewiesen, daß man kein Verstoß, um seine Unschuldhaftigkeit abzuweisen, in einer Generalfeldvernehmung. Der Reue hat deshalb auch gegen den Generalfeld gewirkt.

Nachdem Reue in Frau Werta Köhl. Sie befindet, daß am 24. Februar der Anklage vom Ballon des Nationalen herab zur Wende gekommen und zur Ruhe kommen habe. Nach der Angabe der Reue, die in der Vernehmung am 2. März des Volksparke Wirta eine Rede gehalten habe, hat Reue, Wirta und Klaus Schmidt auf Kilian, der nicht laßt, er solle vorgehe und immer nur zur Ruhe mahne. Die Arbeiter sollten die Führer ablehnen, man sollte endlich Frieden haben. Es wäre besser, die Arbeiter sollten die „Salische Zeitung“ verlassen und hätte das Schloß verlassen. Zur Strafe für den Druck eines Klubschleife sollte in der „Salischen Zeitung“ die „Mote Röhre“ abgedruckt werden. Hartuna, der der Reue gegenübersteht, erzählt, die Sache eines anderen. Kilian wollte nicht, die „Salische Zeitung“ sollte nicht, er habe die Reue vereitelt werden, von denen es hier, daß sie im Antrage wären. Es wurden Gewehre, Karabiner und Hand-arbeiten nach der „Sal. Ztg.“ abgedruckt. Dr. Reichardt erliden in einem Auto und er hat, wie Hartuna, am anderen Tage von ihm hörte, die Nachrichten schickte. Am 2. März ist die Besetzung angesetzt worden. Hartuna hat, nach der „Sal. Ztg.“, er ist zufällig gekommen.

Reue liest wird nun nochmals vernommen. Er wird über eine Zusammenkunft von Führern der Scherheitsmänner in der Nacht vom 11. zum 12. März berichtet. Er ist nicht dabei gewesen, denn er wäre nie zu solchen Sachen hinzugezogen worden. Im anderen Teile ist in der Militärkommission davon abgesehen worden, die und die sind zusammengekommen, aber der genannten Namen kann er sich nicht erinnern. Ob Kilian dabei war, weiß der Reue nicht zu lauten. Die Reue bemerkt, er könne mit vollem Bewußtsein der Verantwortung seiner Aussage mitteilen, daß er nichts von irrendem oder Verleumdungen zu einem organisierten Widerstand gegen die Revolutionäre wisse.

Reue liest wird nun nochmals vernommen. Er wird über eine Zusammenkunft von Führern der Scherheitsmänner in der Nacht vom 11. zum 12. März berichtet. Er ist nicht dabei gewesen, denn er wäre nie zu solchen Sachen hinzugezogen worden. Im anderen Teile ist in der Militärkommission davon abgesehen worden, die und die sind zusammengekommen, aber der genannten Namen kann er sich nicht erinnern. Ob Kilian dabei war, weiß der Reue nicht zu lauten. Die Reue bemerkt, er könne mit vollem Bewußtsein der Verantwortung seiner Aussage mitteilen, daß er nichts von irrendem oder Verleumdungen zu einem organisierten Widerstand gegen die Revolutionäre wisse.

Reue liest wird nun nochmals vernommen. Er wird über eine Zusammenkunft von Führern der Scherheitsmänner in der Nacht vom 11. zum 12. März berichtet. Er ist nicht dabei gewesen, denn er wäre nie zu solchen Sachen hinzugezogen worden. Im anderen Teile ist in der Militärkommission davon abgesehen worden, die und die sind zusammengekommen, aber der genannten Namen kann er sich nicht erinnern. Ob Kilian dabei war, weiß der Reue nicht zu lauten. Die Reue bemerkt, er könne mit vollem Bewußtsein der Verantwortung seiner Aussage mitteilen, daß er nichts von irrendem oder Verleumdungen zu einem organisierten Widerstand gegen die Revolutionäre wisse.

Das gute, hautverjüngende Zuckooch-Creme, neben Zuckooch-Ellie-Creme das weitaus Beste bei spröden, aufgesprungenen Händen!

... wurden die Rollen auf Befehl des...

Halle und Umgebung.

Halle den 25. November 1919.

Städtischer Verkauf von Meißel- und Wurfschleudern...

Städtischer Verkauf von Meißel- und Wurfschleudern...

Marmelade. Auf Grund der Bundesratsverordnung...

Städtischer Verkauf von Publikausweis (Nachlieferung)...

Städtischer Verkauf von Meißel- und Wurfschleudern...

Städtischer Verkauf von Meißel- und Wurfschleudern...

Kunst und Wissenschaft.

Heinrich Manns Drama in drei Akten „Probation“...

Provinzial-Nachrichten.

Elsterwerda, 24. November. (Die Landwirtschaftliche Winterschule) wird kurz...

(L) Quechiburg, 24. November. (Steuer-Erhöhung)...

Literarisches.

Wir ungeliebte Romanfiguren. Auch die Bulgaren schänden...

Goethe-Buchhandlung Halle G., Gr. Weichstr. 63.

Letzte Depeschen.

Rußland für Bela Kun.

Wien, 24. November. Heute wurde eine an das Staatsamt für Auswärtige Geschäfte...

Es wird sofort der Versuch unternommen werden, eine Ergänzung dieser Depesche zu erlangen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Verhandlungen über eine Erhöhung der Eisen- und Stahlpreise...

zwischen den Verfertigten und dem Reichswirtschaftsministerium...

Das Reichswirtschaftsministerium beschäftigt, wie von anderer Seite...

+ Wagnestellung. Im Eisenbahndirektionsbezirk Halle (Saale)...

Elektrofluchtwerk. (Notierung d. Ber. f. d. dt. Elektro. No. 1.)

Beauzevi Kunstverein. A.G. Die Verwaltung schlägt eine Dividende...

mit erheblicher Sicherheit wie sie momentan leider schon ist.

Kallischer Witterungsbericht.

Table with columns for 24. November and 25. November, showing temperature, wind, and precipitation.

Offizieller Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.

Wolzig, mitt., schwache Regen. Wasserstand der Saale bei Frohe am 24. 11. 2,76, am 25. 11. 2,76.

Gewinn-Auszug.

Table showing lottery results for 14. Preuss.-Südd., (240. Preuss.) Klassen-Lotterie. Includes prize amounts and winning numbers.

Die Zahlen waren: 2 Gewinn zu 4000 M., 2 Gewinn zu 2000 M., 8 Gewinn zu 500 M.

Table showing lottery results for 14. Preuss.-Südd., (240. Preuss.) Klassen-Lotterie. Includes prize amounts and winning numbers.

Die Zahlen waren: 12 Gewinn zu 200 M., 8 Gewinn zu 100 M., 2 Gewinn zu 50 M.

Table showing lottery results for 14. Preuss.-Südd., (240. Preuss.) Klassen-Lotterie. Includes prize amounts and winning numbers.

Die Zahlen waren: 2 Gewinn zu 4000 M., 2 Gewinn zu 2000 M., 8 Gewinn zu 500 M.

Advertisement for 'Der Sieg des Gatten Roman von Peladan' by Georg Müller Verlag München.



gasgefüllt Die bevorzugte Glühlampe

Wotan G

Wotan G

Der Tempelräuber

Walhalla-Operettentheater.
1/8 Uhr:
Die Faschingsfee.
Kasse 10-17, u. 4-6.

Pianino Stimmungen Reparaturen
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz.

Weinstuben Schulze & Birner
Sophienstrasse 1 Fernruf 2377
Behagliche Räume, vorzügliche Weine, zeitgemäße Küche.

Thallassäle, Mittwoch, den 26. Novbr. 1919,
abends 7/8 Uhr
(7. Abend für hellere Kunst)
Auftreten von
Curt Wileke
ehem. Mitglied des Stadttheaters.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 bei H. Hothan.

Logo zu den fünf Türmen (Albrechtstr.),
Freitag, 28. November 1919, abends 8 Uhr
Fröhlicher Abend
von
Edwin Burmester.
Neue lustige Lieder zur Laute, Humor, Satire,
Grotteske, Parodie in Vers und Prosa.
Mit seinen Vorträgen riss B. durch Inhalt,
Vortrag und Gesichtsmik die Hörer zu
stürmischen Heiterkeitsausbrüchen hin.
Karten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
4 Alte Promenade 1 a.

Konzertdirektion Siegfried Kummerhehl.
Freitag, 28. November
Konzertsaal
Lieder-Abend
der Opernsängerin
Irma M. Petar
Am Klavier: Paul Schramm.
Gesänge von Regner, Weingartner,
Schwartz, Herrmann, Strauß, Menzen.
Signale: Eine wirkliche Individualität
unter den Sängern, in ihrem Singen
etwas Verantwortliche Innigkeit und Grazie.
In diesem Singen ist etwas Blühendes,
Glitzerndes, Mondaltes, Primadonnenhaftes.
Man kann mit Sicherheit sagen, es ist
eine Sängerin, von der man noch hören wird.
Karten 4.10, 3.10, 2.10 bei H. Hothan.
Für Studierende beim Kastellen
der Universität.

Thallassäle
Sonntagabend, 29. November 1/8 Uhr
II. Kammermusik-Abend
des
Schachtebeck-Quartetts
mitwirkung v. Augusta Schachtebeck-
Soroccker (Klavier) u. Rose Rönig (Gesang).
Brahms: Streichquartett e-moll op.
51 No. 2. Lieder. Klavier-
quartett g-moll op. 25.
Blüthenfestel aus dem Lager von B. Döhl.
Karten
M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Konzert-Direktion Siegfried Kummerhehl.
Thallassäle, Donnerstag, den 4. Dezember 1919:
Konzert von Kammeränger Hermann
Jadowker.
Karten Mk. 10.10, 8.10, 6.10, 4.10, 2.10 bei H. Hothan.

Geld- u. Bücherschränke
in allen Größen,
gehobene Wandschränke,
Stahlkassetten, Geldkörbe
in grosser Auswahl.
F. Lindenbahn, Königstr. 8.

Der Tempelräuber

Gute starke
Schmorlöpfe
aus echt Aluminium
sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90

**Fenster-
reinigen**
after Met. Licht aus
Mannhardt,
Triftstraße 3,
Tel. 4402.

Freitag, den 28. Nov., abends 8 Uhr
im „Neumarkt-Schlittenhaus“, Gar. 41:
Öffentliche Versammlung.
Der Abgeordnete Höfler-Beitz spricht
über
**Demokratie
und Beamtenchaft.**
Männer und Frauen sind zu dieser Beamtenschaft einzu-
gliedern. Da aber die Stellung der Beamtenschaft früher
bestanden mit, ist ein Befehl den Beamten gegenüber zu
erheben. b. 6861/5
Für Deckung der Unkosten 50 Pf. Eintritt.
Raum im Schrotlohn und in der Nähe der Saale-
Festung Gr. Ulrichstr.
Berein der Deutschen Demokratischen Partei
Halle a. 6.

Neu
einget-
troffen:
**Carbid-
Lampen
Sobel**
Steinweg 45
Gr. Ulrichstr. 9
Reisstr. 1
Hammendorf, 3.
M. 29.85



Bekanntmachung.
Durch förmliche Steinsetzung aller Gemeindefest-
setzungen ist die Unternehmung gezwungen, den vorerwähnten Bau-
arbeiten mitzuteilen, daß das
**Baugeld durch einstimmigen
Zuningsbeschluss erhöht wird.**
Bei dieser Gelegenheit bitten wir die verehrten Hausbesitzer,
ihren Bedarf an Baugeldern bei dem Bäder zu bedenken, denn
für ihre Kunden zum Vordruck bringen, denn jeder Bäder hat
sich mit Sorgfalt und Mühe bemüht.
Die Bäder-Bezirks-Zunung
zu Halle a. S. und Ung.

Stimmungen,
Reparaturen
an Flügeln, Pianos, Har-
moniums werden sach-
gemäß ausgeführt von
Ritter,
Flügel- und Pianofabrik.
Anruf nur 6478.

Brennholz
Buchen u. Stiele, abgelagert
oberirdlich ab Lager in
Häusern bei Haus
Hensel & Müller,
Casenauerweg 2,
Fernsprecher 6170.

Jalousien
Fach-Firma:
Hönemann,
Büro: Am Bauhof 1.
Fernruf 5649 u. 3631

Heilquellen des Bades Neu-Ragoczy
Ärztlich empfohlen.
Ella-Quelle: Carolus-Quelle
Augustus-Quelle.

Die für die betreffenden Erkrankungen
in Frage kommenden Brannen sind
an den Flaschenetiketten angegeben.

Anna-Brunnen erstklassiges Tafelwasser von ausser-
ordentlich erfrischender Wirkung. a. s. s.
Brunnen-Verwaltung Bad Neu-Ragoczy b. Halle a. S.
Telefon: Amt Salzmann Nr. 28 und Halle Nr. 6728.
Niederlage in Halle: G. Förste, Striebsstr. 15, Tel. 2611.
Dom-Drogerie, Menckelstr. 1, Tel. 1387.
Engel-Apotheke, Halle a. S. Kleinschmieden 6, Drogerie Dankwort,
Dblau, Vertreter I. Wettin u. Umgeg.: Schlossdrogerie Krüger, Wettin.

*** Paul Siebert ***
Schiffahrts-Expeditions-Lagerungs-Gesellschaft
Magdeburg,
Berliner-Str. 110/111
Telephon-Nr. 1096 5163
Telegraph-Nr. 1096 5163



Übersee-Transporte
Internationale Expeditionen
Sammelladungs-Expeditione
Wassige Speicher und Lagerung von Eisen- und
Umschlag u. Verfrachtung von Holzgütern
Auffahrung, Verzollungen

Autobereifung
neue Auslandsware, Fabrikat Zenaty
Decken, extrastark:
12 Stück 815/105 = Mf. 1020
11 " 890/120 = Mf. 1270
Schläuche extra Mk. 210 bzw. Mk. 270
Theodor Hessemann,
Großhandlung,
Düsseldorf, Corneliusstr. 44,
Fernspr. 1044.

Moderne elektrische
**BELEUCHTUNGS-
KÖRPER**
Rast
Geiststr. 28.

Ankerlin
„der gute Schuhcrem“
ist in Friedensqualität wieder überall zu
haben.
Fabrik
Schmitt & Förderer, Cassel-Wilhelmshöhe.
General-Vertretung für Halle a. S.:
Richard Reilus, Wilhelmstrasse 21, II.

Leim
Ihre Arbeit ist zu Ende, wenn
Sie eingedickten **Knochenleim**
verarbeiten. 5 Kilo-Packung incl. Kanne
und Nachnahme Mk. 22.80.
Chem.-Techn. Werke „PRIMO“
B.-Ehrenberg b. Leipzig.

Der Tempelräuber

Stadt-Theater
Pfitzner-Zyklus
unter persönlicher
Leitung d. Komponisten.
Mittwoch, d. 26. Nov. 19,
Ant. 7/8, Ed. v. 10. Nov. 19.
III. Vorstellung im
Pfitzner-Zyklus:
Ersauführung:
Das Christlein.
Spieloper.
Donnerstag, 27. Nov. 19,
abends 8 Uhr:
IV. Vorstellung im
Pfitzner-Zyklus:
Orchester-Konzert.
Solisten:
Gertrud Meinel,
Dresden.
Wilhelm Guttmann,
Berlin.

Apollo-Theater
Freitag abends 7/8 Uhr
mit großem Erfolg:
„Die Puppe“.
Operette v. G. Halbran.
Sonderf. 9-11 u. 5-7.

Fein bemalte
Kohlenkasten
für das Zimmer,
sehr billig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Angebot:
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.**
größte Auswahl
in einfacher bis ganz
reiner Ausführung.
Möbelabrik
Alb. Marid Nadd.
Inh. Rich. Ziemer,
Halle a. S., Al. Markt 2.

Detektiv-„Fortuna“ Auskunftei Berlin SW. 48.
Friedrichstr. 220 p.
Tel. Lützow 8336.
Ermittl. Beobacht. Auskünfte, Ehescheid. u. Erfolgs-
verfahren.

**Alle
Haararbeiten**
L. all. Ver-
fahren für ge-
wöhnliche u. größ-
te Ausmaße.
Bericht nach
Einführung einer Haarprobe.
Zöpfe
Haar- u. Stirn-
haar-Regie.
Sophtwäpche
Ankauf von ausgebrauchtem
Damenhaar.
Zopf-Siebert,
Gade, Leipziger Str. 33.

Korsetts u. Leibbinden
Leberhandlung
C. F. Richter, Nacht,
Waldstr. 15.
Malerschablone.
Tapetenhaus Gerstmann,
Alter Markt 3.
Möbe, Spiegel und
Polsterwaren.
Georg Schabbe,
Gr. Ulrichstr. 2.
Nähmaschinen,
ausg. Reparaturen.
**Singer Co., Nähm-
aschinen**
Leipziger Str. 29.

Bilderrahmen-Fabrik
Joh. Mende,
Mittelstr. 4, Tel. 2821.
Bohnermasse.
Tapetenhaus Gerstmann,
Alter Markt 3.
Bürstenwaren.
A. Runzmann,
Leipzigerstr. 25, Fernr. 2869.
EL. Licht- u. Kraft-Anl., Be-
leuchtungs- u. Klingel- u.
Tel.-Anl. Umbau, all. Gas-
u. Petroleuml. u. El.
Franz Berger,
A. d. Universität 14,
Tel. 2332.

Der Tempelräuber